



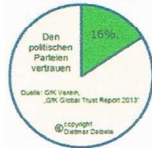
Fridolin Gradzielski und Dietmar Deibele  
 Maxdorfer Str. 51a  
 D - 06 366 Köthen

Köthen, den 12.12.2013  
 per Fax am: 12.12.2013

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

**Deutscher Bundestag**  
**Sekretariat des Petitionsausschusses**  
 Platz der Republik 1  
**11011 Berlin**  
 ☎ (+49) 30 / 227 - 35 257  
 Fax (+49) 30 / 227 - 36 053  
 E-Mail: [post.pet@bundestag.de](mailto:post.pet@bundestag.de)

Politik-Bankrott



Rechtsstaat-Bankrott



Kirchen-Bankrott



DEUTSCHLAND: Vertrauen\* in Institutionen

in %	2013	2012
Polizei	81	85
Justiz/Gerichte	65	67
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**	59	
öffentliche Verwaltung, Ämter und Behörden der Polizei	58	59
Militär/Armee	57	62
Medien	43	45
Kirche	39	40
EURO	38	-
Regierung	34	29
Internet	34	37
große Unternehmen / internationale Konzerne	26	30
<b>politische Parteien</b>	<b>16</b>	<b>17</b>

\* vertraue voll und ganz/überwiegend  
 \*\* Abfrage geändert, kein Vorjahresvergleich möglich  
 Quelle: GfK Verein, GfK Global Trust Report 2013

**Petition** laut Art. 20 GG **„Widerstandsrecht“**  
 - als offenes Schreiben -

Sehr geehrte Damen und Herren  
 des Petitionsausschusses des Bundestages,

der **Bundestagsabgeordneter** Kees de Vries gab uns infolge Kenntnis der Zusammenhänge den Hinweis, dass wir uns an Sie wenden sollen. Er wird unser Anliegen begleiten. **So wie die ständige Beobachtung der BürgerInnen eines Landes die Demokratie des Staates gefährdet,**

Demokratie im digitalen Zeitalter  
**Der Aufruf der Schriftsteller** Quelle: www.faz.net

10.12.2013 · Staaten und Konzerne missbrauchen die technologischen Entwicklungen zum Zwecke der Überwachung massiv. 560 Schriftsteller aus 83 Ländern fordern eine verbindliche Internationale Konvention der digitalen Rechte. FAZ.NET dokumentiert ihren Appell zusammen mit 31 anderen Zeitungen.

Zitat: „Ein Mensch unter Beobachtung ist **niemals frei**; und eine Gesellschaft unter ständiger Beobachtung ist **keine Demokratie mehr.**“

**so gefährdet** auch die Bearbeitungs-Verweigerung von Anfragen durch die Verantwortlichen in der Politik die demokratische Gesellschaftsordnung in Deutschland. Heinrich Heine (1797 – 1856) „Nachtgedanken“:  
*„Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht, ...“*

Der bestehende **Notstand** in Deutschland wird u.a. deutlich durch: • die Zustände im o.g. Aufruf, • die in den o.g. Diagrammen verdeutlichten Bankrott-Situationen in der **Politik**, der **Justiz** und den **Kirchen**, • durch das **Versagen** des **Verfassungsschutzes** (Versagen im Zusammenhang mit den jahrelangen Morden beim NSU-Skandal sowie dem Abhör-Skandal der NSA) • und des **Finanzwesens** (z.B. weltweiter Zusammenbruch der Banken 2008, den vielen sich anschließenden Skandalen in den Banken, wie jüngst dem Libor-Skandal mit Milliarden-Strafen der EU gegen Großbanken am 04.12.2013, sowie den Allzeithochs 2013 an den Börsen ohne ethische Neuorientierung).

Seit der Wiedervereinigung (Motto 1989 „Wir sind das Volk.“) weisen wir auf eklatante Fehlentwicklungen in der Gesellschaft hin. **Wir erleben die Lebenswirklichkeit** in der CDU, in der Katholischen Kirche und in der gesamten Gesellschaft, wie in der 10. und 11. Nachfrage an die Bundeskanzlerin, den Bundespräsidenten sowie den Bundesinnenminister benannt (siehe Anhang), dass sie zunehmend von „... **bandenartigen Strukturen mit Anarchie** für den einzelnen Bürger ...“ geprägt ist.

Da die Bearbeitung unserer Anliegen seit über 16 Jahren verweigert wird, entstand das online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de), welches fortlaufend ergänzt wird. Wir werden nunmehr die bisherigen **11 Nachfragen an Vertreter der Bundesregierung**, auch zu Ihrer Information, **dort öffentlich machen.**

**Bitte übergeben Sie unsere Schreiben** zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie**, wie **Papst Franziskus**, **handeln** (=TAT).

**Bitte** sorgen Sie für eine Bearbeitung unserer Anliegen, so dass **Glaubwürdigkeit der Politik** und die **rechtsstaatliche Demokratie** entsprechend des Grundgesetzes **möglich werden.**

So wahr uns Gott helfe !

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:  
 „Haltung darf sich nicht in Appellen erschöpfen. Haltung **erfordert Handeln.**“

*Fridolin Gradzielski*  
 Fridolin Gradzielski

*D. Deibele*  
 Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

(ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, katholischer Christ, war Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

(CDU-Mitglied, katholischer Christ, Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de))

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;  
 PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Anhang: im Text benannt

Fridolin Gradzielski und Dietmar Deibele  
Maxdorfer Str. 51a  
D - 06 366 Köthen

Köthen, den 10.09.2013  
per Fax am: 10.09.2013

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

### CDU Bundesgeschäftsstelle

Parteivorsitzende Dr. Angela **Merkel** (persönlich)  
**Bundespräsidialamt**, Bundespräsident **Gauck** (persönlich)  
**Bundesinnenminister Dr. Friedrich** (persönlich)  
Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** (persönlich)  
Klingelhöferstraße 8  
**10785 Berlin**  
☎ 030/22070-0 bzw. - 126 bzw. -313; Fax: 030/22070-111  
E-Mail: [info@cdu.de](mailto:info@cdu.de)

### Dienstaufsichtsbeschwerde & Petition laut Art. 20 GG „Widerstandsrecht“

#### 10. Nachfrage zum Widerspruch

vom 12.12.2011 zu Ihrem Schreiben vom 07.12.2011

Sehr geehrte **Parteivorsitzende** und **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**,  
sehr geehrter **Bundespräsident Gauck**,  
sehr geehrter **Bundesinnenminister Dr. Friedrich** (CSU),  
sehr geehrter **Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach** (CDU),

wir haben auf bisher 9 Nachfragen keine Reaktion erhalten. Wie in den 5. bis 9. Nachfragen, bitten wir erneut:

„**Bitte** benennen Sie uns **eine** glaubwürdige Person, welche zur **fairen** Kommunikation bereit ist.“

**Wir fordern** eine Bearbeitung unseres Sachvortrages. **Eine Veröffentlichung** bereiten wir vor. (s. 7. Nachfrage)  
**Wir fordern ergänzend:** Die Untersuchung der Verwendung von **zweckgebundenen Spenden** und von **zweckgebundenen Geldern** (von Pflegeheimen, Krankenhäusern, Sozialeinrichtungen usw.) seit 1990 durch Politiker bzw. öffentliche Verwaltungen und durch die katholischen Kirche in Sachsen-Anhalt durch unbefangene Gutachter.

Ein **grundlegender Aspekt des demokratischen Rechtsstaates** der BRD ist, dass demokratische Mehrheiten dessen geltende Normen (Rechte und Pflichten) für jeden einzelnen Bürger bestimmen. So diese Normen allerdings **nur dann gelten**, wenn „Mehrheiten“ diese von den Staatsorganen einfordern, nicht aber für den einzelnen Bürger, **so höhlen diese Organe zunehmend den Rechtsstaat aus**. Ein solcher Staat würde letztlich von **bandenartigen Strukturen mit Anarchie** für den einzelnen Bürger geprägt sein (Rechtlosigkeit mit Angst und Willkür).

Wir erleben die **aktuellen gesamtgesellschaftlichen Zustände** vergleichbar mit dem **Ende der Weimarer Republik** (siehe Anhang: • Übersicht zu **Bankrott-Situationen**; • Quelle MZ [www.mz-web.de](http://www.mz-web.de) „Vermummte greifen **AfD-Parteichef Lucke** an“ vom 25.08.2013; • **NSU-Untersuchungsbericht** vom 22.08.2013 „**beschämende Niederlage der deutschen Sicherheits- und Ermittlungsbehörden**“ und insbesondere dortige Ausführungen im Abschnitt „**Fehler, Versäumnisse und Rechtsverstöße**“). Wir brauchen einen Rechtsstaat laut Grundgesetz und kein „**Schatten**“-Recht (=„Rechtssprechung“ ohne Einhaltung des Rechts) sowie Politiker des Volkes und keine „**Schatten**“-Politiker / -Behörden.

**Wir haben Angst**, dass sich die **Geschichte** infolge der Verweigerung der Verantwortlichen **wiederholt** (u.a. Schicksal der Geschwister Scholl). **Wir hoffen**, dass **Sie sich nicht dem Schutz unseres Grundgesetzes verweigern** (u.a. für Menschenwürde und für Gleichbehandlung vor dem Gesetz). **Willkür** und **Rechtlosigkeit** dürfen sich nicht ausbreiten. **Wir erleben** imperialistische „**totalitäre Ideen und Strukturen**“ (siehe Ausführungen unter [www.bstu.bund.de](http://www.bstu.bund.de)) mit der Tendenz zur **Selbstherrlichkeit** auch mit Missbrauch des **christlichen „C“**. Freya Klier sagt zu einem derartigen dekadenten Zustand

„**Es muß nur demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand behalten**“.

**Bitte übergeben Sie unsere Schreiben** zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend Ihrer **WORTE**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT).

So wahr uns Gott helfe !

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:

„**Haltung darf sich nicht in Appellen erschöpfen. Haltung erfordert Handeln.**“

  
Fridolin Gradzielski

(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

  
Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

(CDU-Mitglied, katholischer Christ, Buch-Autor von „**Mobbing-Absurd**“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de))

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;

Anhang: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

### DEUTSCHLAND: Vertrauen\* in Institutionen

in %	2013	2012
Polizei	81	85
Justiz/Gerichte	65	67
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**	59	
öffentliche Verwaltung, Ämter und Behörden der Polizei	58	59
Militär/Armee	57	62
Medien	43	45
Kirche	39	40
EURO	38	-
Regierung	34	29
Internet	34	37
große Unternehmen / internationale Konzerne	26	30
politische Parteien	16	17

\* vertraue voll und ganz/überwiegend

\*\*Abfrage geändert, kein Vorjahresvergleich möglich

Quelle: GfK Verein, GfK Global Trust Report 2013

Bitte **handeln** Sie in  
Übereinstimmung  
von **WORT & TAT**.  
Bitte verweigern Sie  
nicht den **Dialog**.

## Aufgabe des Staates und Bankrottsituationen

( 1Joh 3,18 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit.**“ )

### Die grundlegenden Rechte und Pflichten

unseres Staates, der Politiker, aller Institutionen und jedes Bürgers ergeben sich aus dem geltenden Grundgesetz (GG). Auszüge:

Artikel 1: „(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist **Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**“

Artikel 20: „(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die **Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.**“

„(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das **Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

**Bundeskanzlerin Merkel** brachte ihre **Haltung** am 11.02.2013 zur Rücktrittsankündigung von **Papst Benedikt XVI.** wie folgt zum Ausdruck:

„Unvergessen bleibt mir die Ansprache, die der Papst im September 2011 vor dem Deutschen Bundestag hielt. Er beschrieb darin

**unsere grundlegenden Aufgabe als Politiker,**

**dem Recht zu dienen und der Herrschaft des Unrechts zu wehren.** Es war eine Sternstunde unseres Parlaments, und die Worte des Papstes werden mich persönlich noch lange begleiten.“

Am 19.07.2013 sagte **Bundeskanzlerin Merkel**:

„Der Zweck heiligt nicht die Mittel.“ ... „Deutschland ist ein Land der Freiheit.“ ...

„Bei uns in Deutschland und in Europa gilt nicht **das Recht des Stärkeren**, sondern **die Stärke des Rechts**. Das erwarte ich von **jedem**.“

**Bundespräsident Gauck** sagte am 15.11.2012:

„Haltung darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**. Haltung **erfordert Handeln.**“

Am 20.07.2013 sagte **Bundespräsident Gauck**: („auch“ schließt alle Bürger/innen der BRD ein)

„Auch Soldaten haben die **Pflicht zum Widerstand**, wenn die **freiheitlich demokratische Grundordnung gefährdet** ist. Befehl und Gehorsam haben da ihre Grenzen, wo gegen **Recht und Menschenwürde verstoßen wird.**“

**US-Präsident Barack Obama** sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Und immer daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen steht** und **nicht umgekehrt.**“

„Der Staat, der **Mobbing** in seinen Dienststellen und in der Privatwirtschaft zulässt oder nicht ausreichend sanktioniert, kann sein **humanitäres Wertesystem nicht gläubwürdig an seine Bürger vermitteln** und gibt damit dieses **Wertesystem langfristig dem Verfall preis.**“

(Richter Dr. Wiklitz vom Thüringer Landesarbeitsgericht in seinem Urteil vom 15.02.2001 [5. S. 10/2/2000])

Wie könnte es in unserem christlich geprägten demokratischen Rechtsstaat zu diesen Ergebnissen kommen ?

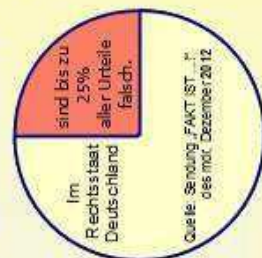
### Politik-Bankrott



### Kirchen-Bankrott



### Rechtsstaat-Bankrott



Welche Fehlerquote ist im Rechtsstaat normal ?

Falsche Urteile bewirken ungerichtetes Leiden und einen erheblichen Vertrauensverlust in den Rechtsstaat.

Wie würde unsere Gesellschaft aussehen, wenn diese Fehlerquote auch bei anderen Berufen zutreffen würde? - z.B. bei Bäcker, Arzt, Ingenieur, Pilot.

Durch diese Fehlerquote bei Gerichtsurteilen und dem geringen Vertrauen in die Parteien sowie in die katholische Kirche sind nach meiner Meinung das Grundgesetz und der Rechtsfrieden in der BRD gefährdet.

„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 468 v. Christus)

© copyright  
Dietmar Deibele



## Vermummte greifen AfD-Parteichef Lucke an

25.08.2013 15:12 Uhr



Drei Festnahmen, 16 Verletzte:  
Vermummte haben eine  
Wahlkampfveranstaltung der AfD  
gestürmt. Foto: Swen  
Pfortner/Archiv

**BREMEN.** Der Parteichef der Alternative für Deutschland (AfD), Bernd Lucke, ist bei einer Wahlkampfveranstaltung in Bremen von mehreren Vermummten angegriffen worden. Er blieb unverletzt.

Die Attacke am Samstag bei einer Veranstaltung der eurokritischen Partei auf der Waldbühne im Bremer Bürgerpark dauerte nur wenige Sekunden. Vermutlich dem linksextremen Lager zuzuordnende Angreifer stürmten während einer Rede Luckes die Bühne und **stießen ihn zu Boden**. Durch **versprühtes Reizgas** wurden nach Polizeiangaben 15 Menschen verletzt, ein AfD-Mitglied erlitt eine **Messer-Schnittwunde**. Die Polizei nahm drei Angreifer im Alter von

22, 25 und 27 Jahren fest.

Die Aktion ging blitzschnell vor sich: Ein Angreifer stürzt auf Lucke zu, ruft «Scheiß Nazi» und **schubst ihn von der Bühne**. Anschließend flüchten er und seine Komplizen in alle Himmelsrichtungen. **Laut Polizei schlugen sich bis zu 20 Beteiligte in die Büsche**. Drei von ihnen fassen die Beamten. Ihnen wird schwerer Landfriedensbruch vorgeworfen. Fahnder gehen von einem linksautonomen Umfeld aus. Einer der Festgenommenen ist einschlägig bekannt.

Kurz nach der Attacke reiben sich die Menschen an der kleinen Bühne die Augen und husten. Auf einem Video sind tumultartige Szenen zu sehen. Die Menschen sind entsetzt. «Das darf doch nicht wahr sein», «Sauerei», hört man aus ihren Reihen.

«**Das ist nicht das erste Mal, dass so etwas passiert**», sagte AfD-Pressesprecherin Dagmar Metzger. In Bayern sei an einem Wahlkampfstand ein Mitglied angegriffen worden. «**Ihm wurde die Schulter ausgekugelt, am Boden liegend wurde ihm gegen den Kopf getreten**.» Zudem gebe es zahlreiche Aktionen, bei denen Wahlkampfplakate zerstört worden seien.

Schon länger beklagt die eurokritische Partei **massive Behinderungen im Wahlkampf**. Zwischenfälle habe es in Lübeck, Lüneburg, Gießen, Göttingen oder auch Nürnberg gegeben. In Göttingen sollen es nach einem Bericht der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung» Antifa-Aktivistinnen auf die AfD abgesehen haben. Sie würden der Partei vorwerfen, rechte Parolen zu vertreten und Neonazis zu schützen. Menschen würden bedroht und Plakate beschmiert.

Die Angreifer seien «in kleinen Gruppen eingesickert», sagte eine Polizeisprecherin am Sonntag zu der Attacke in Bremen. Nun müssten erst einmal viele Zeugen vernommen und das Video ausgewertet werden. «Wir nehmen das sehr ernst.» Die Kriminalpolizei ermittle auf Hochtouren. Im Vorfeld habe es keinerlei Hinweise auf eine solche Aktion gegeben.

Erst nach längerer Pause wurde die Veranstaltung am Samstag unter massivem Polizeischutz fortgesetzt. Lucke, der seine Rede nach dem Angriff fortsetzte, zeigte sich nach Angaben seiner Partei «schockiert und empört»: «**Es ist eine unerträgliche Störung des demokratischen Wettbewerbs, dass Schlägertrupps wie seinerzeit in der Weimarer Republik friedliche Wahlkampfveranstaltungen der Alternative für Deutschland stören und dabei billigend in Kauf nehmen, Menschen zu verletzen**.»

Spitzenpolitiker von FDP und Grünen verurteilten den Angriff scharf. «**Das ist letztendlich ein Angriff auf die Demokratie** und durch nichts zu rechtfertigen», sagte FDP-Generalsekretär Patrick Döring dem Portal Handelsblatt Online. Auch der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen-Bundestagsfraktion, Volker Beck, betonte, **Gewalt sei kein Mittel der politischen Auseinandersetzung**. (dpa)



Zitat: (Quelle: <http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/ua/2untersuchungsausschuss/index.jsp> )

## **„Fehler, Versäumnisse und Rechtsverstöße**

Deutlich geworden sind durch die Auswertung von Akten und die Befragung von Zeugen **schwere behördliche Versäumnisse und Fehler** sowie **Organisationsmängel bis hin zum Organisationsversagen bei Behörden von Bund und Ländern vor allem bei Informationsaustausch, Analysefähigkeit, Mitarbeiterauswahl und Prioritätensetzung**. Fehlleistungen, Fehleinschätzungen und Versäumnisse einzelner Behördenmitarbeiter und -mitarbeiterinnen haben vor allem deshalb erheblich zum Misserfolg der Strafverfolgungsbehörden und Verfassungsschutzämter beigetragen, **weil sie teilweise über Jahre nicht erkannt und korrigiert wurden.**

Zu den besonders schwerwiegenden Fehlern gehören zu Beginn des Geschehensablaufs aus der Sicht des Ausschusses:

- Die mangelhafte Vorbereitung und Durchführung der Durchsuchungen in Jena am 26. Januar 1998, während derer Böhnhardt sich unbehelligt entfernen, und zusammen mit Mundlos und Zschäpe untertauchen konnte, obwohl die Beamten in einer durchsuchten Garage 1,4 Kilogramm TNT in drei Rohrbomben sicherstellten;
- die teils versäumte, teils völlig falsche Auswertung der in der Garage ebenfalls beschlagnahmten Adressliste des Uwe Mundlos, die als „für die Ermittlungen ohne Bedeutung“ eingestuft wurde;
- der mangelhafte Informationsaustausch zu und die Nichtnutzung von Hinweisen auf das Trio, die von der V-Person Piatto der Landesverfassungsschutzbehörde Brandenburgs stammten.“



Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

### CDU Bundesgeschäftsstelle

Parteivorsitzende Dr. Angela **Merkel** (persönlich)  
**Bundespräsidialamt**, Bundespräsident **Gauck** (persönlich)  
**Bundesinnenminister Dr. Friedrich** (persönlich)  
Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** (persönlich)  
Klingelhöferstraße 8  
**10785 Berlin**  
☎ 030/22070-0 bzw. - 126 bzw. -313; Fax: 030/22070-111  
E-Mail: [info@cdu.de](mailto:info@cdu.de)

### Dienstaufsichtsbeschwerde & Petition laut Art. 20 GG „Widerstandsrecht“

#### 11. Nachfrage zum Widerspruch

vom 12.12.2011 zu Ihrem Schreiben vom 07.12.2011

Sehr geehrte **Parteivorsitzende und Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**,  
sehr geehrter **Bundespräsident Gauck**,  
sehr geehrter **Bundesinnenminister Dr. Friedrich (CSU)**,  
sehr geehrter **Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach (CDU)**,

wir haben auf 10 Nachfragen keine Antwort erhalten. Wie in den 5. bis 10. Nachfragen, bitten wir erneut:

„**Bitte** benennen Sie uns **eine glaubwürdige** Person, welche zur **fairen** Kommunikation bereit ist.“

**Wir fordern** eine Bearbeitung unseres Sachvortrages. **Eine Veröffentlichung** bereiten wir vor. (s. 7. Nachfrage)

Am 22.11.2013 sagte Sie, Frau Merkel (Bundeskanzlerin und Parteivorsitzende der CDU), auf dem Parteitag der CSU:

„... noch wichtiger: Wir stellen **unsere Werte und Überzeugungen** aus dem **christlichen Menschenbild** nicht einfach in die Vitrine, sondern wir bringen sie in der **Lebenswirklichkeit der Menschen immer wieder zur Geltung**; und daraus erwächst **Glaubwürdigkeit**.“

**Wir erleben die Lebenswirklichkeit** in der CDU, in der Katholischen Kirche und in der gesamten Gesellschaft, wie in der 10. Nachfrage an Sie benannt, dass sie zunehmend von „... **bandenartigen Strukturen mit Anarchie** für den einzelnen Bürger ...“ geprägt ist. (Rechtlosigkeit mit Angst und Willkür).

Durch **WORTE** ohne **TAT** sowie durch **Ignoranz** der an Sie herangetragenen Probleme erwächst **keine Glaubwürdigkeit** in der **Lebenswirklichkeit**. Sie wissen dies, denn wir nehmen wahr, dass Sie dies in **Ihrer Lebenswirklichkeit** bei Ihrem Engagement für Deutschland, Europa, die Welt und die Schöpfung erfahren.

Wir erleben die **aktuellen gesamtgesellschaftlichen Zustände** vergleichbar mit dem **Ende der Weimarer Republik**. **Wir haben Angst**, dass sich die **Geschichte** infolge der Verweigerung der Verantwortlichen **wiederholt** (u.a. Schicksal der Geschwister Scholl). **Willkür** und **Rechtlosigkeit** dürfen sich nicht ausbreiten. **Wir erleben** imperialistische „**totalitäre Ideen und Strukturen**“ (siehe Ausführungen unter [www.bstu.bund.de](http://www.bstu.bund.de)) mit der Tendenz zur **Selbstherrlichkeit** auch mit Missbrauch des **christlichen „C“**. **Papst Franziskus** sagt in seiner Schrift „EVANGELII GAUDIUM“ („Freude des Evangeliums“) vom 24.11.2013 u.a. hierzu:

„Dieses Ungleichgewicht geht auf **Ideologien** zurück, die die **absolute Autonomie der Märkte** und die **Finanzspekulation verteidigen**. **Darum bestreiten sie das Kontrollrecht der Staaten, die beauftragt sind, über den Schutz des Gemeinwohls zu wachen.**“

**Bitte übergeben Sie unsere Schreiben** zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend Ihrer **WORTE**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT).

So wahr uns Gott helfe !

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:

„Haltung darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**. Haltung **erfordert Handeln**.“

  
Fridolin Gradzielski

(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag,  
Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

  
Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

(CDU-Mitglied, katholischer Christ,

Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de))

Anhang: **Petition an Papst Franziskus** vom 22.11.2013

#### Politik-Bankrott



#### Rechtsstaat-Bankrott



#### Kirchen-Bankrott



#### DEUTSCHLAND: Vertrauen\* in Institutionen

in %	2013	2012
Polizei	81	85
Justiz/Gerichte	65	67
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**	59	
öffentliche Verwaltung, Ämter und Behörden der Polizei	58	59
Militär/Armee	57	62
Medien	43	45
Kirche	39	40
EURO	38	-
Regierung	34	29
Internet	34	37
große Unternehmen / internationale Konzerne	26	30
politische Parteien	16	17

\* vertraue voll und ganz/überwiegend

\*\* Abfrage geändert, kein Vorjahresvergleich möglich

Quelle: GfK Verein, GfK Global Trust Report 2013

Bitte **handeln** Sie in Übereinstimmung von **WORT & TAT**.  
Bitte verweigern Sie nicht den **Dialog**.

„Prophetie wird zur Prophetie:

mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt  
frei von Abhängigkeit und Gewinn  
angstvoll vor ihrer Erkenntnis  
in herzlicher Zuneigung zum Menschen  
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott  
berührt von der Botschaft Jesu Christi.

Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !

Ich sage: **Wenn du sie willst,**  
dann wird Prophetie dich finden ! "

(von Christoph Stender)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele und Fridolin Gradzielski, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

## Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

## Petition

 (in Ergänzung unserer Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“)

### Sehr geehrter Heiliger Vater,

bald beginnt die Adventszeit, d.h. eine Zeit der eigenen Besinnung und **Umkehr** im Hinblick auf die Geburt von Jesus Christus und dessen gelebten Werten in **WORT & TAT**.

»Das **Kreuz** ist die Antwort auf das **Böse**. Die **Christen müssten** auf das **Böse** mit dem **Guten** antworten.« (Papst Franziskus sinngemäß am 29.03.2013 im Anschluss an die Kreuzwegandacht)

„... wer seinem **Gewissen nicht folge**, mache sich der **Sünde schuldig**.“

(Papst Franziskus im Beitrag „Folge deinem Gewissen“, „Tag des Herrn“, Nr. 38, 22.09.2013, S. 4)

Wir erleben in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg (Altbischof Nowak und Bischof Feige) seit vielen Jahren nachfolgendes völlig anderes Verhalten:

1. **Aus der Position der Macht** heraus **wird das geltende Recht wissentlich gebrochen** (Mitschriften werden verleumdet, zu Feinden erklärt und infolge diesen Unrechts unredlich ausgegrenzt [=Mobbing]; Der sachliche Dialog mit den Opfern wird verweigert und so diese auf einen fairen Dialog bestehen, werden sie ignoriert. Dies ist „... **Missbrauch im Raum des Heiligen**, ...“ [Papst Benedikt XVI., Buch „Jesus von Nazareth“, 2. Buch, 7. Kapitel])
2. **Aus der Position der Macht** heraus **wird das bewirkte Unrecht vertuscht** (mittels „**Strategie** der bewußten demagogischen Konfliktausweitung“ und/oder „**Strategie** der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung“ [Definitionen stehen auf der Startseite des Buches „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.com](http://www.mobbingabsurd.com)])

So sich das Opfer wehrt, wird es von den Tätern als Nestbeschmutzer hingestellt und zynisch erklären sich gar die Täter zu Opfern. Jedoch gilt: **die Täter sind die Nestbeschmutzer** und nicht die Whistleblower. Über 16 Jahre **unchristliches Verhalten der Täter** sowie über 16 Jahre **vermeidbares Leiden der Opfer** verdeutlichen die tatsächlichen Verhältnisse im Bistum Magdeburg. Trotz hunderter Schreiben haben die Täter eine glaubwürdige Umkehr verweigert. Es ergeben sich die Fragen:

1. **Sind die Täter Christen** oder haben sie in Wahrheit eine andere Gesinnung und missbrauchen lediglich ihre Ämter für ihre eigentliche Gesinnung?
2. Wollen diese **Täter** lediglich „mit **Wort und Zunge**“ statt **glaubwürdig** „in **Tat und Wahrheit**“ wirken? (siehe 1 Johannes 3,18 „Aufruf zur Bruderliebe“)

Infolge beschriebenen **Notstandes** benötigen wir für einen **christlichen Neuanfang** in **Deutschland** und im **Bistum Magdeburg Ihre Hilfe** - auch mit Konsequenzen für die **Täter** (z.B. für Hochstapler sowie jahrelange Scheinheilige und Rechtsbeuger = **Missbrauch im Raum des Heiligen**), so dass **infolge veränderter Wechselwirkungen** eine **neue christliche Eigendynamik** möglich wird.

Gern würden wir durch **Handeln** bei einem glaubwürdigen Christsein **mitwirken**.

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander,  
hochachtungsvoll



Fridolin Gradzielski



Dietmar Deibele

Verteiler: Nuntius Erzbischof Périsset, Prof. Dr. Hans Ulrich Wehler, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: 50. & 51. .... **Nachfrage** zum Widerspruch vom 31.10.2008 ...“ (mit Dienstaufsichtsbeschwerde an Frau **Merkel**, Herrn **Gauck**)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.